



Polizeipräsidium Köln, 51101 Köln  
Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin  
Ordnungs- und Verkehrsdienst  
Konzeptionelle und operative Planung  
zu Hd. Frau Michaela Braßart  
Willy-Brandt Platz 3  
50679 Köln

per E-Mail: [michaela.brassart@stadt-koeln.de](mailto:michaela.brassart@stadt-koeln.de)

**Anfrage der Fraktion "Die Linke" in der Bezirksvertretung 1**  
AN/1225/2016

E-Mail der Stadt Köln, Frau Braßart, vom 07.07.2016 an PP Köln, DirV  
FüSt

Zu den Fragen 1, 2 und 4 nehme ich wie folgt Stellung:

**Ist es der Verwaltung möglich, die seinerzeit diskutierten Statistiken und Informationen, Erkenntnisse und Strategien, Sachverhalte und Hintergründe den Mitgliedern der Bezirksvertretung in einer aussagekräftigen, schriftlichen Form zur Verfügung zu stellen?**

Im April 2015 ereigneten sich infolge von Kraftfahrzeugrennen vier schwere Verkehrsunfälle. Zwei Menschen verstarben, eine Person wurde schwer, fünf weitere leicht verletzt. Teilweise entstand hoher Sachschaden. Daraufhin wurde zur Bekämpfung der illegalen Renn-, Raser- und Tuningszene eine Projektgruppe eingerichtet.

Nach ersten Erkenntnissen rückten nahezu ausschließlich männliche Personen mit Migrationshintergrund im Alter von 18 bis 25 Jahren in den polizeilichen Blickpunkt, die sich bewusst und gewollt über die bestehenden Verkehrsregeln hinweggesetzt hatten und bei hohen bis höchsten Geschwindigkeiten die Gefährdung des Straßenverkehrs und damit einhergehend eine Gefährdung für Leib und Leben Unbeteiligter in Kauf genommen hatten. Die Identifizierung über das Statussymbol eines hochmotorisierten und oftmals nicht rechtlichen Vorgaben entsprechenden Fahrzeugs konnte angenommen werden.

8. August 2016

Seite 1 von 3

Aktenzeichen:

LStab 1 - 13.05.01

bei Antwort bitte angeben

PHKin Frank

Telefon 0221-229-2116

Telefax 0221-229-

leitungsstab.koeln

@polizei.nrw.de

Raum 3.520

Dienstgebäude:

PP Köln, Walter-Pauli-Ring 2

51103 Köln

Telefon 0221-229-0

Telefax 0221-229-2002

poststelle.koeln@polizei.nrw.de

www.koeln.polizei.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahn-Linien 1 und 9

Haltestelle: Kalk Post

S-Bahn-Linien S 12, S 13

sowie RB 25

Haltestelle: Trimbornstraße

Zahlungen an

Landeskasse Düsseldorf

Kto-Nr.: 965 60

BLZ: 300 500 00 Helaba

TV-Nr.: 03036316

IBAN:

DE34300500000000096560

BIC: WELADEDXXX

Auf dieser Grundlage wurde ein Präsenzkonzzept entwickelt und mehrere groß angelegten Verkehrskontrollen in der Kölner Innenstadt durchgeführt. Es wurden Abstimmungen mit der Staatsanwaltschaft Köln, der Zulassungsstelle, der Führerscheinstelle, dem Kassen- und Steueramt und dem TÜV getroffen.

Es konnte tatsächlich festgestellt werden, dass sich ein Großteil der Kraftfahrzeuge in einem verkehrsunsicheren Zustand befindet.

Seit Mai 2015 wurden 4.743 Personen und 4.339 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei wurden 24 Führerscheine und 287 Fahrzeuge sichergestellt/beschlagnahmt. Insgesamt wurden 129 Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen „Illegale Rennen“ und 402 Anzeigen wegen erloschener Betriebserlaubnis gefertigt. In 14 Fällen wurde Fahren unter Einfluss von Alkohol und in sechs Fällen Fahren unter Einfluss von Betäubungsmitteln festgestellt. Bei Geschwindigkeitsüberwachungen wurden 14.591 Maßnahmen wegen Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit getroffen. Dabei wurden 602 Fahrverbote ausgesprochen. Im Bereich „Sons-tiger Verkehrsverstöße“ wurden insgesamt 863 Maßnahmen getroffen, davon 16 nach Rotlichtverstößen und elf nach Verstößen gegen die Gurtpflicht.

Das Präsenzkonzzept wird aufgrund von Lageänderungen und Erkenntnissen aus Ermittlungen fortgeschrieben.

In Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Köln wurde ein Handlungsleitfaden für die Unfallaufnahme und -bearbeitung bei klassifizierten Rennunfällen erstellt.

**Welche Maßnahmen haben insbesondere seit letztem Sommer messbare und/oder nachhaltige Wirkung entfaltet und welche nicht? Welche befinden sich in der Planungsphase, wann sind konkrete Umsetzungen zu erwarten?**

Auf Grundlage der Präsenzkonzzeption führt die Polizei Köln - wie oben dargestellt – weiterhin eine Vielzahl von Maßnahmen zur Bekämpfung von illegalen Kraftfahrzeugrennen durch. Dabei stellt die Geschwindigkeitsüberwachung nach wie vor einen Schwerpunkt dar.

Ein weiterer Blickpunkt liegt in der Überprüfung technischer Veränderungen, die das Erlöschen der Betriebserlaubnis nach sich ziehen, wenn durch die Änderungen unter anderem eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist oder das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert wird. Die häufig festgestellte Überschreitung der zulässigen Lautstärke führt zudem zur Sicherstellung des Kraftfahrzeuges bis zur Erstellung eines Gutachtens durch eine technische Prüforganisation.

Diese Maßnahmen werden durch den Einsatz von Zivilkraftfahrzeugen ergänzt, die über eine spezielle Aufzeichnungstechnik, sogenannte Dash Cams, verfügen. Die Kameras zeichnen das Fahrverhalten und die Geschwindigkeitsüberschreitung gerichtsverwertbar auf.

Ein kausaler Zusammenhang zwischen polizeilichen Maßnahmen und statistischen Ergebnissen lässt sich nicht begründen. Die Polizei Köln geht weiter von der Annahme aus, dass eine hohe Kontrolldichte und konsequentes Einschreiten Wirkung entfalten.

Für eine darüber hinausgehende oder vertiefende Darstellung in der Bezirksvertretung Innenstadt steht ein Mitarbeiter des Projektes Rennen gerne zur Verfügung.

**Welche Kontrollmaßnahmen wurden auf den bekannten innenstädtischen Problemstrecken (Aachener Straße, Nord-Süd-Fahrt, Innere Kanalstraße, Kennedyufer, Ringe) eingeführt, auf- oder ausgebaut?**

Auf meine vorherigen Ausführungen nehme ich Bezug.

Im Auftrag

gez.

Martin Lotz

Leitender Polizeidirektor